



Erste Hilfe & mehr in der Schule

Du hast dein Studium hinter dir. Glückwunsch! Nun stehst du hochmotiviert und voller Ideen vor deinen Schülerinnen und Schülern. Aber leider stand nicht alles auf deinem Studienplan, was du im Schulalltag benötigst. Was tun, wenn plötzlich ein Kind ruft: „Ich muss ganz dringend aufs Klo!“, die ganze Klasse lacht und dein gut geplanter Einstieg hinfällig ist? Oder weißt du, wie du Nasenbluten stillst oder einen Schulanfänger beruhigst, der zu seiner Mama möchte? Und was machst du, wenn dein Schulleiter dich morgens damit überrascht, dass du spontan eine Stunde Vertretung geben sollst? Keine Sorge: Dieses Kapitel wird dich souveräner im Umgang mit unvorhergesehenen Situationen machen!

Darum geht es in diesem Kapitel

Zu Beginn geht es um Verletzungen aller Art. Finde heraus, wo in deiner Schule Verbandkästen und Kühlpacks aufbewahrt werden. Kopiere außerdem unbedingt eine Liste mit den Notfallnummern aller Kinder, mit denen du zu tun hast, damit du ggf. schnell die Eltern informieren kannst. Mache dich außerdem mit den wichtigsten Verbänden (z. B. dem Fingerkuppenverband) vertraut. Im Internet gib es zahlreiche Anleitungen hierzu.

Unser Praxis-Tipp:

Sehr zu empfehlen sind die kostenlosen Downloadmaterialien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), die sogar eine Unterrichtseinheit zum Thema „Erste Hilfe“ anbietet:

www.dguv-lug.de/primarstufe/natur-umwelt-technik/erste-hilfe/

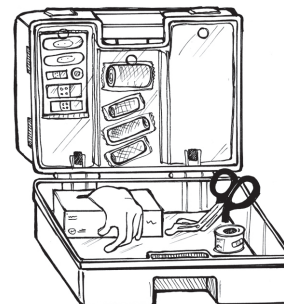
Bedenke bitte, dass dieses Kapitel keinen Erste-Hilfe-Kurs ersetzt! Es empfiehlt sich, regelmäßig einen solchen Kurs zu absolvieren (wenn möglich einen, in dem es speziell um Notfälle bei Kindern geht). Dann fühlst du dich sicher, wenn es um Sofortmaßnahmen wie den Rettungsriff, die stabile Seitenlage und die Mund-zu-Mund-Beatmung geht.





Erste Hilfe & Unvorhergesehenes im Schulalltag

Bei allen Verletzungen gilt: Bist du unsicher, was zu tun ist, hole einen Kollegen zu Hilfe. Geh bei größeren Verletzungen schnellstens zur Schulleitung, die dann ggf. auch einen Rettungswagen holen lässt. Im Zweifelsfall solltest du das verletzte Kind immer von seinen Eltern abholen und zur Abklärung zum Arzt oder direkt in die Notaufnahme schicken lassen. Wenn das Kind nach einem Vorfall weiterhin in der Schule bleiben kann (weil z. B. das



Nasenbluten wieder nachlässt oder sein Knie nach einem Sturz in der Turnhalle nur noch leicht schmerzt), solltest du seine Eltern mit einem Telefonanruf oder einer Notiz im Hausaufgabenheft über den Vorfall informieren. Manchmal treten im Nachhinein noch Beschwerden auf und dann ist es gut, wenn sie wissen, womit diese zusammenhängen könnten.

Wurde das Kind in einem Streit oder Kampf von einem anderen verletzt, solltest du auf jeden Fall nach der Hilfemaßnahme mit dem anderen Kind sprechen. Eine Entschuldigung muss sein, in schwereren Fällen auch andere Konsequenzen für das Kind, von dem die Gewalt ausging. Informiere dich bei der Klassenlehrkraft und der Schulleitung, welche pädagogischen Maßnahmen bei welchen Anlässen zulässig und üblich sind.

Auf Seite 53 findest du ein paar Hinweise, wie du Kinder beruhigen kannst, wenn sie nach einem Sturz oder wegen einer Verletzung in Tränen aufgelöst vor dir stehen. Unten auf der Seite ist eine „Heile-Heile-Segen-Medaille“ zum Laminieren und Ausschneiden abgebildet.

Auf den Seiten 54–57 findest du Vorschläge, wie du bei Unterrichtsunterbrechungen reagieren kannst, sodass schnell wieder ruhiges und konzentriertes Arbeiten möglich ist. Dabei sollen die Schilderungen dir lediglich als Hinweise dienen. Möglicherweise werden manche Dinge an deiner Schule anders geregelt oder du findest selbst eine bessere Lösung.

Mit einer Sammlung von Spielen für Vertretungsstunden endet dieses Kapitel. Damit kannst du ohne großen Materialaufwand problemlos eine kurzweilige Unterrichtsstunde füllen. Wichtig ist, in solchen Fällen auch immer nachzufragen, ob die erkrankte Lehrkraft nicht doch Arbeitsmaterial für die Vertretungsstunde bereitgestellt hat, dieses hätte dann natürlich Vorrang vor dem Spieleinsatz.



Sofortmaßnahmen bei Verletzungen (1)

Was ist passiert?	Ein Kind ist auf den Kopf gefallen.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ist das Kind bei Bewusstsein, soll es mit erhöhtem Oberkörper auf dem Boden oder auf einer Liege liegen. 2. Ist es bewusstlos, atmet aber, solltest du es in die stabile Seitenlage bringen. 3. Ist es bewusstlos und atmet nicht, musst du mit einem Helfer mit der Reanimation beginnen.
An was musst du sonst noch denken?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rufe die Eltern unverzüglich an und lasse das Kind abholen. 2. Schicke sie mit dem Kind zum Arzt oder direkt in die Notaufnahme. Eine Gehirnerschütterung oder -blutung kann sich auch erst zeitversetzt zeigen. 3. Erreichst du niemanden, lass einen Rettungswagen kommen.

Was ist passiert?	Einem Kind ist schlecht, es musste sich übergeben oder hat Bauchschmerzen/Durchfall.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gib dem Kind zunächst etwas Wasser zu trinken. 2. Schicke es zusammen mit einem anderen Kind an die frische Luft. Manchmal vergeht die Übelkeit so. 3. Hören Übelkeit oder Bauchschmerzen nicht auf, lasse das Kind abholen. 4. Hat das Kind sich übergeben oder Durchfall bekommen, sollte es auf jeden Fall abgeholt werden. 5. Sind seine Eltern nicht zu erreichen, sollte das Kind außerhalb des Klassenzimmers liegen können.
Welche Hilfsmittel benötigst du?	Wasser, Becher

Was ist passiert?	Ein Kind hat etwas ins Auge bekommen (z. B. Sand, Holzsplitter, Seife oder Klebstoff).
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gieße aus zehn Zentimetern Entfernung Wasser von innen nach außen in das Auge. 2. Ist das Auge wieder frei, kann das Kind normal am Unterricht teilnehmen. 3. Gelingt es nicht, den Fremdkörper zu entfernen, klagt das Kind nach wie vor über Beschwerden oder hat es eine Flüssigkeit ins Auge bekommen? Dann informiere einen Notarzt oder lass es von seinen Eltern abholen und direkt zum Augenarzt bringen.
An was musst du sonst noch denken?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Versuche das Kind vom Reiben des Auges abzuhalten. 2. Informiere die Eltern auch dann über den Vorfall, wenn das Kind keine Beschwerden mehr hat. Dann können sie ggf. zur Kontrolle zum Augenarzt gehen.



Sofortmaßnahmen bei Verletzungen (2)

Was ist passiert?	Ein Kind hat Nasenbluten.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Du setzt es auf einen Stuhl oder auf den Boden (wenn ihr draußen seid). 2. Kühle den Nacken, z. B. mit einem nassen Taschentuch o. Ä. 3. Achte darauf, dass es seinen Kopf nicht nach hinten beugt. 4. Das Kind sollte für einige Minuten die Nasenflügel zusammendrücken. 5. Wenn die Blutung aufgehört hat, sollte es noch kurz Pause machen. 6. Dann kann es in den meisten Fällen wieder normal am Geschehen teilnehmen.
Welche Hilfsmittel benötigst du?	Taschen-, Hand- oder Küchentuch, Waschlappen, Wasser oder eine andere Flüssigkeit

Was ist passiert?	Ein Kind ist von einem Insekt gestochen worden.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entferne den Stachel mit einer Pinzette, falls er noch steckt. 2. Kühle die Einstichstelle sofort und/oder mache einen kalten Umschlag um Hals und Nacken. 3. Ist der Stich im Mundraum, entferne beengende Kleidung, gib dem Kind Eis zu lutschen und mache einen kühlenden Umschlag um Hals und Nacken. Rufe den Notarzt. 4. Zeigt das Kind innerhalb kurzer Zeit eine sehr starke Schwellung, rufe sofort einen Notarzt.
Welche Hilfsmittel benötigst du?	Pinzette, Kühlakku oder (wenn nicht vorhanden) ein nasses Tuch, ggf. ein kaltes Getränk/Wasser und/oder Eiswürfel

Was ist passiert?	Ein Kind verletzt sich im Sportunterricht oder in der Pause.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hat es einen geprellten Körperteil, kühle ihn sofort. 2. Hat es eine offene Wunde, mache einen Druckverband. 3. Bei starken Schmerzen oder einer starken Schwellung, rufe den Notarzt.
Welche Hilfsmittel benötigst du?	Wasser, Kühlpack/Eisbeutel, Mullverband
An was musst du sonst noch denken?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vermeide Erfrierungen, indem du das Eis in ein Tuch eingewickelt auf die verletzte Stelle legst. 2. Informiere die Eltern auf jeden Fall über die Verletzung und schicke sie vorsichtshalber zum Arzt. Manchmal zeigen sich Beschwerden auch erst später.



Sofortmaßnahmen bei Verletzungen (3)

Was ist passiert?	Ein Kind hat sich den Finger oder die Hand eingeklemmt.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ist keine offene Wunde entstanden, kühle die Hand mindestens fünf Minuten lang unter fließendem Wasser. 2. Lass das Kind die Hand anschließend weiter kühlen. 3. Ist eine kleine Wunde entstanden, desinfiziere und verbinde sie. Gib dem Kind anschließend ein Kühlpack. 4. Bemerkest du eine starke Schwellung und/oder steht der Finger seltsam ab? Dann rufe einen Arzt oder lass das Kind abholen und von seinen Eltern zum Arzt bringen.
An was musst du sonst noch denken?	Das Kind sollte beim Kühlen die Hand nach oben halten, damit wenig Blut in die Wunde fließt. So bleibt der Bluterguss möglichst klein und das Kind hat weniger Schmerzen.

Was ist passiert?	Ein Kind hat sich beim Basteln eine Schnittwunde zugezogen.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Handelt es sich um eine kleine Wunde, desinfiziere sie und verschließe sie mit einem Pflaster. 2. Lege bei einer größeren Schnittwunde einen Druckverband an. 3. Rufe dann entweder den Arzt oder lass das Kind abholen und zum Arzt bringen.
Welche Hilfsmittel benötigst du?	Hautdesinfektionsmittel, Pflaster, Kompresse, Mullbinden- oder Taschentuchpäckchen, Verband
An was musst du sonst noch denken?	Schnittwunden müssen innerhalb von sechs Stunden genäht werden. Rufe also bei größeren Wunden lieber den Arzt, wenn du dir unsicher bist!

Was ist passiert?	Ein Kind hat einen Zahn verloren.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lass den ausgefallenen Zahn auf jeden Fall suchen. 2. Lege ihn dann sofort in eine Zahnrettungsbox mit einer speziellen Lösung (wenn vorhanden) oder in eine Schüssel mit Milch. Nie in Wasser legen! 3. Lass das Kind abholen und zum Zahnarzt bringen.
Welche Hilfsmittel benötigst du?	Zahnrettungsbox (SOS-Zahnbox oder Dentosafe) oder (H-)Milch
An was musst du sonst noch denken?	Milchzähne werden im Normalfall nicht mehr eingesetzt. Du solltest dennoch die Eltern informieren, falls das Kind den Milchzahn durch einen Unfall verloren hat. Sie sollen in den nächsten beiden Tagen zum Zahnarzt gehen, um mögliche Verschiebungen im Mundraum behandeln zu lassen.



Sofortmaßnahmen bei Verletzungen (4)

Was ist passiert?	Ein Kind hat einen Gegenstand (z. B. eine Perle) verschluckt.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Frage unbedingt nach, was verschluckt wurde. Rufe sofort einen Notarzt, wenn es sich um Batterien, Magneten oder Gegenstände handelt, die länger als 6 cm und/oder dicker als 2,5 cm sind. 2. Andernfalls klopfe dem Kind mit der flachen Hand auf den oberen Rücken zwischen die Schulterblätter. Dabei sollte es stehen oder den Oberkörper über einen Stuhl/Tisch beugen. Evtl. spuckt es den Gegenstand wieder aus. Informiere die Eltern dann über den Vorfall. 3. Klappt es nicht, rufe einen Notarzt und berichte diesem, was verschluckt wurde. 4. Läuft das Kind blau an oder wird ohnmächtig, beginne mit der Mund-zu-Mund-Beatmung. Lass einen Notarzt rufen.
An was musst du sonst noch denken?	Bei ungefähr 80 % der Fälle passiert nichts, wenn ein Kind etwas verschluckt. Der Gegenstand wird zeitversetzt ausgeschieden.

Was ist passiert?	Ein Kind zeigt Anzeichen von Überhitzung (Hitzschlag/Sonnenstich).
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bringe das Kind unverzüglich ins Kühle/in den Schatten. 2. Lagere es mit erhöhtem Oberkörper und halte seinen Kopf kühl. 3. Muss das Kind sich übergeben, wird bewusstlos, verlangsamt sich seine Atmung oder krampft es, rufe einen Notarzt. 4. Andernfalls lasse das Kind von seinen Eltern abholen.
Welche Hilfsmittel benötigst du?	nasse Tücher oder Kältekompressen

Was ist passiert?	Du entdeckst bei einem Kind eine Zecke oder Läuse.
Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen musst du treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lass das Kind mit Läusen unverzüglich abholen. 2. Informiere die Schulleitung über den Lausbefall. Sie muss einen Brief an alle Eltern herausgeben. 3. Hinterlasse den Eltern wegen der Zecke eine Notiz, damit diese sich darum kümmern können.
An was musst du sonst noch denken?	Du darfst aus versicherungstechnischen Gründen bei einem Schüler oder einer Schülerin keine Zecke selbst entfernen.



Heile-Heile-Segen

Vor allem bei den Erst- und Zweitklässlern fließen nach einem Remppler oder Sturz schnell mal die Tränen. In den meisten Fällen ist das Geschrei aber – Gott sei Dank! – schlimmer als die eigentliche Verletzung. Mit einem Gummibärchen und einem der Helferlein auf dieser Seite kannst du dem betroffenen Kind schnell helfen.

Verse zur Linderung

In Klasse 1 oder 2 kann es helfen, wenn du dem verletzten Kind einen lieben Spruch ins Ohr flüsterst. Hier ist ein klassischer Kinderreim, wie er in vielen Kinderbüchern vorkommt:

Heile, heile Segen,
drei Tage Regen,
drei Tage Schnee,
der Fuß/Arm/o. a. tut nicht mehr weh.

Heile, heile Kätzchen,
's Kätzchen hat vier Beine
und einen langen Schwanz:
Morgen ist alles wieder ganz!

Gesundheits-Papiere

Halte ein paar Mandalas zum Ausmalen bereit, die du herausgeben kannst, wenn es einen Streit gab oder eine kleine Blessur entstanden ist und ein Kind eine Pause benötigt. Muss ein Kind sogar abgeholt werden und ein paar Tage zu Hause bleiben, ist es schön, wenn du (oder auch die ganze Klasse) ihm einen Gute-Besserungs-Brief überbringen lässt.

Die Verletzungs-Medaille

Hat ein Kind sich wehgetan oder ist es krank, heiterst du seine Stimmung bestimmt auf, wenn du ihm eine Medaille verleihst. Kopiere und laminiere hierzu die Vorlage und ziehe eine lange Schnur durch, damit das Kind sie umhängen kann.





Was dir mit Kindern alles passieren kann! (1)

Ein Kind ist hingefallen und schmutzig oder nass geworden

Ein paar Flecken auf der Hose sind nicht tragisch. Ist ein Kind allerdings stark verschmutzt oder sogar nass, ist ein Kleiderwechsel sinnvoll. Vielleicht gibt es an deiner Schule für solche Fälle eine Kiste mit Wechselkleidern? Andernfalls könnte das Kind seine Jogginghose aus dem Turnbeutel holen (sofern der in der Schule ist). Rufe sonst seine Eltern an, damit sie ihm saubere bzw. trockene Kleider bringen.

Ein Kind hat seinen Turnbeutel vergessen

Im besten Fall kann es von einem Mitschüler eine Sporthose ausleihen und dann barfuß turnen (niemals in Socken, weil hier die Rutschgefahr sehr groß ist!). Andernfalls könntest du es seine Eltern anrufen lassen, damit diese ihm vor der Sportstunde seinen Turnbeutel bringen. Gelingt beides nicht, darf es aus hygienischen und verletzungstechnischen Gründen ohne entsprechende Kleidung nicht am Sportunterricht teilnehmen. Schicke es auf keinen Fall nach Hause!

Du bekommst Geschenke von einem Kind überreicht

Handelt es sich um Kleinigkeiten wie ein selbst gemaltes Bild, einen gepflückten Blumenstrauß oder einen Keks in der Pause, bedankst du dich freundlich und nimmst das Geschenk an. Handelt es sich allerdings um ein Sachgeschenk, solltest du Vorsicht walten lassen. In welchem Rahmen du Geschenke annehmen darfst, ist je nach Bundesland verschieden geregelt. So ist es z. B. ein Unterschied, ob du von einer Klasse oder einem einzelnen Schüler etwas bekommst, ob es im Rahmen einer Feierlichkeit oder vor einer Klassenarbeit überreicht wird (Bestechung?). Frag im Zweifelsfall bei der Schulleitung nach, bevor du ein Geschenk annimmst.

Ein Kind beschädigt Schuleigentum

Ein Kind zerreißt eine Seite im Mathebuch oder bemalt seinen Tisch? Grundsätzlich gilt: Die Eltern oder ggf. deren Haftpflichtversicherung müssen für den Schaden aufkommen. Notiere dir den Zeitpunkt des Vorfalls im Klassenbuch und mache am besten ein Foto des Tatbestandes. Gehe damit zur Schulleitung, die den Fall aufnimmt. Erkundige dich, ob es an deiner Schule für solche Fälle allgemeingültige Maßnahmen gibt (z. B. eine Stunde dem Hausmeister helfen).





Was dir mit Kindern alles passieren kann! (2)

Ein Kind weint und will nach Hause

Der Schuleintritt, eine schlechte Note oder ein heftiger Streit mit einem Klassenkameraden: Es kann immer wieder Situationen geben, in denen ein Kind nach Hause flüchten möchte. Achte darauf, dass wenige Schüler mitbekommen, was los ist, damit das weinende Kind nicht ausgelacht wird. Setze dich hierzu abseits oder gehe mit ihm vor die Zimmertür. Höre dir seine Sorgen an. Wenn möglich, überrede es zu bleiben. Vielleicht kannst du ihm einen Anreiz geben, indem du ihm von der bevorstehenden Pause oder einem tollen Spiel in der folgenden Sportstunde erzählst? Vielleicht lässt es sich auch beruhigen, wenn du ihm erklärst, dass seine Eltern gerade arbeiten oder zu Hause das Mittagessen vorbereiten und wenig Zeit für es haben. Lässt es sich nicht beruhigen, solltest du es nicht zum Bleiben zwingen. Rufe dann seine Eltern an und lasse es abholen. Häufen sich solche Weinattacken, ist ein Elterngespräch nötig, um herauszufinden, was die Ursachen sind.

Viele Kinder haben Schere oder Klebstoff vergessen

Das kann ärgerlich sein, weil es deinen geplanten Unterrichtsverlauf durcheinanderbringt und Zeit vergeudet wird. Im günstigsten Fall ist im Klassenzimmer immer ein Satz Scheren vorhanden, welche die Kinder in solchen Fällen benutzen können. Klebstoff kann auch mit einem Partner geteilt werden. Wenn zu viele Kinder ohne Material sind, ist es am besten, die Bastelaktion zu verschieben und den Unterricht umzustellen (z. B. ein Arbeitsblatt auszuteilen, das für die Folgestunde gedacht war). Andernfalls entstehen lange Wartezeiten und das führt schnell zu Unruhe bei den Kindern. Informiere dich, wie und ob in deiner Schule das Vergessen von Materialien geahndet wird (gibt es z. B. einen Strich, bei drei Strichen eine Sonderaufgabe?).

Ein Kind gibt dir sein Freundebuch zum Hineinschreiben

Früher verewigten sich Klassenkameraden und Lehrpersonen mit einem schönen Gedicht im Poesiealbum, heute werden in Freundebüchern deine Hobbies, Lieblingsbücher und andere persönliche Sachen abgefragt. Gönn deinen Schülerinnen und Schülern diese Erinnerung! Überlege dir allerdings vorab, wie viel du von dir preisgeben möchtest. So ist es vielleicht angebracht, deine Handynummer nicht herauszugeben. Dein Gewicht oder deine Kleidergröße müssen nicht unbedingt auf dem Pausenhof diskutiert werden. Vielleicht hast du ein besseres Gefühl, wenn du die Seite überklebst und mit einem Gedicht und Bild gestaltest?



Unvorhergesehenes im Schulalltag (1)

Es ist plötzlich Stromausfall

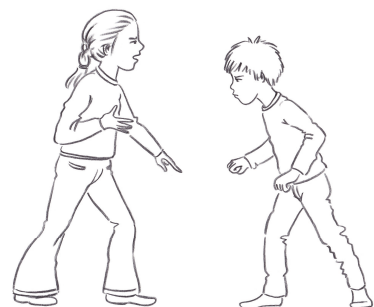
Bei einem Stromausfall geht natürlich nicht gleich die Welt unter. Dennoch kann es dich in Bedrängnis bringen, wenn du deine Arbeitsblätter für die nächste Stunde nicht kopieren oder du den Beamer nicht wie geplant einsetzen kannst. Jetzt ist dein Improvisationstalent gefragt: Lässt sich deine Stunde spontan umplanen (z. B. die Aufgaben vom Arbeitsblatt an die Tafel schreiben und mit den Schülern gemeinsam erarbeiten)? Oder du machst dir den Stromausfall zunutze, indem du das Thema „Strom“ zum aktuellen Stundenthema machst. Lass die Kinder z. B. in Kleingruppen sammeln, wo überall Strom benötigt wird oder diskutiert im Klassengespräch darüber, wie man Strom sparen kann.

Die Kinder sind durch Wetter oder Lärm abgelenkt

Es ist ein heißer Sommertag, es beginnt zu schneien oder vor dem Klassenzimmer lärmt ein Bagger – nimm es nicht persönlich, wenn die Kinder in solchen Situationen deinem Unterricht nicht so konzentriert folgen wie sonst. Vielleicht kannst du das Wetter ja spontan in deinen Unterricht einbauen? Lass die Kinder z. B. zu Beginn der Stunde erzählen, was sie nach der Schule im Schnee machen oder welche Eissorte sie sich an diesem Sommertag gönnen werden.

Du kommst ins Klassenzimmer und ein Streit ist im Gange

Sorge zunächst dafür, dass etwas Ruhe einkehrt. Schicke die Kinder auf ihre Plätze. Gib der Klasse eine Aufgabe (z. B. in Partnerarbeit die Hausaufgaben zu kontrollieren oder sich über das Thema der letzten Stunde zu unterhalten). Du selbst gehst zu den streitenden Kindern und lässt dir kurz berichten, was los war. Handelt es sich um Bagatellen (z. B.: „Der hat meinen Stift weggenommen!“)? Dann lasse die Kinder die Sache schnell klären, damit sie gleich wieder konzentriert dem Unterricht folgen können. Geht es um schlimmere Vorfälle (ist z. B. einem Kind wehgetan worden), dann sage den Kindern, dass du den Vorfall zwar ernst nimmst, aber nicht in der Stunde klären wirst. Hole sie nach dem Unterricht zu dir nach vorne oder nimm sie mit in das Lehrerzimmer, um das Problem zu regeln.





Unvorhergesehenes im Schulalltag (2)

In der Klasse sitzt eine neue Schülerin oder ein neuer Schüler

In einem solchen Fall solltest du nicht wie geplant in deine Stunde einsteigen. Gehe zunächst zu dem neuen Kind hin und begrüße es mit Handschlag, stelle dich vor und frage nach seinem Namen (sofern dir dieser nicht vorab schon mitgeteilt worden ist). Stelle Fragen und lass es ein bisschen erzählen (z. B.: „Woher kommst du?“, „Wie hieß dein alter Lehrer in diesem Fach?“, „Welches Thema hattet ihr zuletzt?“). Sage ihm, was es für diese Stunde benötigt und steige dann in deinen Unterricht ein. Falls ihr mitten in einer Unterrichtseinheit steckt, bitte ein paar Schülerinnen und Schüler zu berichten, was ihr bisher besprochen habt.

Eltern kommen unangemeldet und wollen mit dir sprechen

Lass dich nicht in ein Gespräch zwischen Tür und Angel hineinziehen, bei dem du möglicherweise unüberlegte Aussagen zum Kind machst. Sage den Eltern höflich, dass du gleich wieder zum Unterricht musst und jetzt keine Zeit für ein Gespräch hast. Zeige ihnen aber, dass du ihr Anliegen ernst nimmst und vereinbare einen zeitnahen Gesprächstermin. Sind die Eltern sehr aufgebracht, bitte sie kurz ins Lehrerzimmer. Je nachdem, um was es sich handelt, kann es hilfreich sein, wenn du ein paar Kolleginnen oder Kollegen als Zeugen hast. Erkennst du keine Bereitschaft, das Gespräch zu vertagen, entschuldige dich kurz und bitte deine Mentorin oder deinen Mentor oder die Schulleitung um Hilfe.



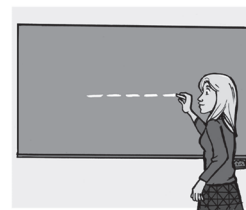
Du hast Material vergessen, das du für deine Stunde brauchst

Auch wenn es dich ärgert und möglicherweise nervös macht: Du kannst die Sache nicht mehr ändern und musst jetzt spontan reagieren. Kannst du eine für später geplante Stunde vorziehen? Oder du hältst die Stunde getreu dem Motto: „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!“ dennoch wie geplant und lässt die Unterrichtssequenz mit dem fehlenden Material einfach weg (deine Schüler können z. B. ein Arbeitsblatt zur gesunden Ernährung bearbeiten, auch wenn ihnen der Einstieg entgeht, in dem sie die Verpackungen von gesunden und ungesunden Lebensmitteln hätten sortieren müssen). Erfahrungsgemäß kommt es bei Schülerinnen und Schülern auch immer gut an, wenn du ehrlich zugibst, dass du etwas vergessen hast und deshalb alles ein wenig anders läuft. Solche Fehler machen dich in den Augen der Kinder meist noch sympathischer.



Ideen für spontane Vertretungsstunden

Vertretungsstunden müssen dir kein Magengrimmen bereiten! Mit einer Spielestunde liegst du immer richtig. Bestimmt kennst du aus deiner eigenen Schulzeit noch die Klassiker wie „Bingo“, „Stadt, Land, Fluss“, „Galgenmännchen“ und „Flüsterpost“.



Die kommen auch heutzutage noch gut an! Wenn du dann noch ein paar der hier beschriebenen Spiele vorstellst, werden die Kinder begeistert sein. Lege die Liste am besten kopiert in deine Schultasche, damit du jederzeit für eine Vertretungsstunde gewappnet bist!

Das ABC-Spiel

Die Kinder suchen zu einem Thema (z. B. „Adventszeit“) in Partner- oder Kleingruppenarbeit Begriffe zu jedem Buchstaben des Alphabets.

Welche Gruppe ist zuerst fertig?

Ecken-Rechnen

In jeder Ecke des Klassenzimmers stehen gleich viele Kinder. Du stellst eine Rechenaufgabe oder Vokabelfrage an alle Kinder, die vorne stehen. Das erste, das die richtige Lösung ruft, geht eine Ecke weiter, die anderen bleiben vorne stehen. Bei einer falschen Antwort muss es ganz nach hinten. Gewonnen hat, wer eine ganze Runde weitergekommen ist.

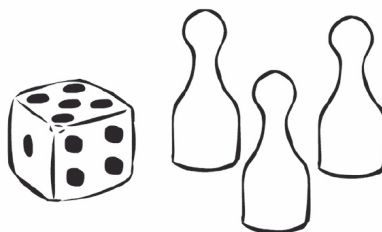
Eine Weitergeb-Geschichte:

Es werden Gruppen mit vier bis sechs Kindern gebildet. Du schreibst den ersten Satz einer Geschichte an die Tafel (z. B.: „An einem schönen Sommertag geht Ina mit ihrem Vater in den Zoo.“). Nun schreibt das erste Kind der Gruppe zwei Minuten lang weiter, dann gibt es den Zettel weiter. Man braucht Wecker/Stoppuhr und Papier.

Fehler im Bild

Vier bis fünf Kinder sitzen auf Stühlen vor der Tafel. Jedes nimmt eine bestimmte Position ein (z. B. mit dem Arm in die Luft). Jetzt geht ein Kind nach draußen und eines aus der Sitzgruppe verändert etwas.

Wird der Fehler gefunden?



Rechenduell

Alle Kinder stehen. Du stellst immer zweien, die nebeneinander stehen, eine Rechenaufgabe. Derjenige, der als Erster die Lösung sagt, darf stehen bleiben, der andere muss sich setzen.

Wer wird Rechenkönig und steht zum Schluss als Einziger?

Lebendes Memory

Ein Kind geht vor die Tür. Jeweils zwei Kinder suchen sich denselben Begriff aus, der zu einem Oberthema (z. B. „Farben“) passt (auch auf Englisch möglich). Alternativ können die Kinder sich auch Bewegungen ausdenken!

Hat der Sucher ein Paar gefunden, setzt sich dieses hin.

Zahlen raten

Du teilst die Klasse in zwei Gruppen auf. Dann schreibst du eine Zahl zwischen 0 und 10.000 an die Tafel. Nun darf dir jede Gruppe abwechselnd sechs bis acht Fragen zu der Zahl stellen (z. B. „Ist sie größer als 500?“ oder: „Ist sie eine Zahl aus der Fünferreihe?“).

Welche Gruppe kommt deiner Zahl am nächsten?

Wörter finden

Schreibe ein langes Wort an die Tafel (z. B. „Tomatensalatportion“, „Gartenzwergmütze“). Lass die Kinder aus den vorhandenen Buchstaben möglichst viele neue Wörter bilden (z. B. „satt“, „rot“, „Portal“).

Wer findet die meisten?